

Auf einen Blick

Duale Systeme: Fast 500 000 Tonnen Sekundärwertstoffe 2012 in Niedersachsen gesammelt

Die Dualen Systeme wurden im Jahr 1990 im Rahmen der Abfallbeseitigung in Deutschland eingeführt, sie sind auch bekannt unter dem Markennamen „Grüner Punkt“. Das Ziel dieser Systeme ist die Reduzierung von Abfallmengen und die gleichzeitige Gewinnung von Sekundärrohstoffen. So umfassen die Dualen Systeme in Niedersachsen die Sammlung von Abfällen zur Verwertung, dazu gehören im wesentlichen Papier, einschließlich Pappe und Karton, Glas sowie Leichtverpackungen, insbesondere Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden.

Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 494 170 Tonnen Abfälle in Dualen Systemen eingesammelt worden, ein Prozent weniger als noch im Jahr zuvor. Diese Menge entsprach 64 kg je Einwohner. Davon entfiel die Hälfte (32 kg pro Einwohner) auf die Leichtverpackungen (LVP), 25 kg auf Glas und 6 kg auf Papier. In der Menge der LVP waren 3 kg sogenannte Restmaterialien je Einwohner enthalten, die nicht weiter verwertbar waren und entsorgt werden mussten.

Die größte Menge dualer Wertstoffe pro Einwohner wurden 2012 im Landkreis Aurich gesammelt, 100 kg. Die geringste Menge mit 44 kg pro Kopf kam im Landkreis Vechta zusammen.

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung aus den Dualen Systemen ist in den letzten 10 Jahren, seit 2002, um insgesamt 25% gesunken. Pro Einwohner ging sie von 82 kg auf 64 kg zurück. Die Menge der eingesammelten Glasabfälle sank in dieser Zeit von 33 kg auf 25 kg im Jahr 2005 und blieb in den Folgejahren mit 24 – 25 kg annähernd konstant. Dieser Rückgang könnte durch die Zunahme der Plastikflaschen bedingt sein. Reduziert hat sich in dieser Zeit vor allem die Menge der sogenannten Restmaterialien aus den LVP, die aussortiert und entsorgt werden müssen. 2002 wurde noch eine Restmenge von 12 kg je Einwohner aussortiert, insgesamt fast 96 000 Tonnen. In den Folgejahren ist diese Restmenge auf einen Höchststand von 111 000 Tonnen im Jahr 2005 angestiegen und seitdem kontinuierlich gesunken. Die niedrigsten Werte lagen 2011 bei 2 kg je Einwohner und 2012 bei 3 kg, die jährliche Gesamtmenge umfasste knapp 20 000 Tonnen. Rechnet man diese Restmaterialien aus der Gesamtmenge der gesammelten Abfallmengen der Dualen Systeme heraus, sank die Menge der verwertbaren Abfälle lediglich um 15%.

Bei den eingesammelten LVP kam es in den letzten 10 Jahren zu einem Anstieg der Menge um rund 3%. Pro

Einwohner erhöhte sich dieser Abfall von 31 auf 32 kg. Gesunken ist hingegen die eingesammelte Papiermenge und zwar von 18 kg je Einwohner 2002 auf 6 kg im Jahr 2012. Ein deutlicher Rückgang von 18 kg auf 11 kg je Einwohner konnte vor allem im Jahr 2004 registriert werden. Allerdings muss an dieser Stelle auf eine Besonderheit der Dualen Systeme hingewiesen werden. Betrachtet man das Gesamtaufkommen der Abfälle zur Verwertung, so ist die Menge des gesammelten Altpapiers mit knapp 600 000 t seit 2002 annähernd konstant geblieben, 2012 wurden je Einwohner 79 kg Altpapier verwertet. Den Dualen Systemen wurde vor 2004 ein Anteil von 25% am eingesammelten Altpapier zugeschrieben und verrechnet. Ab 2004 hat man diese Quote auf 15% gesenkt. Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung von Altpapier sind in den Folgejahren in allen Kommunen Niedersachsens seither noch niedrigere Quoten mit den Dualen Systemen für Altpapier ausgehandelt worden. Entsprechend ist seit 2004 ein deutlicher Rückgang der Papiermenge im Rahmen der Dualen Systeme festzustellen.

Die Daten stammen aus dem Statistischen Bericht: Abfallbilanz, Q II 1 S j

Annegret Vehling

